

Geberit Gruppe 2013

Halbjahresbericht

Umsatz

+1,1%

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum

Operativer Cashflow (EBITDA in CHF Mio.)

310,7

+3,9% im Vorjahresvergleich

Gewinn je Aktie

+6,5%

Wachstum beim Gewinn je Aktie

Finanzsituation

72,1%

Eigenkapitalquote (Ende 2012: 71,3%)

Kennzahlen zum 1. Halbjahr 2013

	MCHF
Umsatz	1 173,7
Veränderung in %	2,7
Umsatzerlöse	1 024,3
Veränderung in %	2,3
Operativer Cashflow (EBITDA)	310,7
Veränderung in %	3,9
Marge in % des Umsatzes	26,5
Betriebsergebnis (EBIT)	270,6
Veränderung in %	4,1
Marge in % des Umsatzes	23,1
Nettoergebnis	233,2
Veränderung in %	4,3
Marge in % des Umsatzes	19,9
Free Cashflow	148,5
Veränderung in %	4,4
Gewinn je Aktie (CHF)	6.20
Veränderung in %	6,5
Liquide Mittel minus Schulden	299,4
Gearing in %	-20,4
Eigenkapital	1 470,7
Eigenkapitalquote in %	72,1
Stand Beschäftigte	6 243

Das Wesentliche im ersten Halbjahr 2013

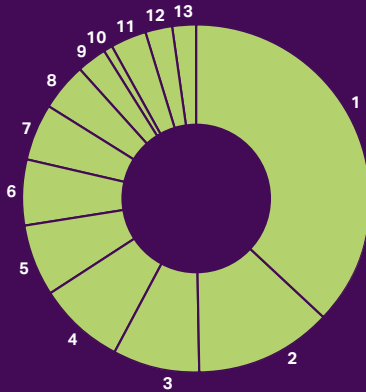
- Umsatz leicht über Vorjahr, jedoch deutlich über der Marktentwicklung
- Bauvolumen in Europa insgesamt rückläufig
- Betriebsergebnis durch Materialaufwand positiv, durch Personalaufwand und Kundenboni negativ beeinflusst
- Nettoergebnis und Gewinn je Aktie überproportional gesteigert
- Personalbestand leicht angestiegen

Ausblick

- Europa: Nur vereinzelte, positiv verlaufende Märkte, jedoch vielerorts seit dem vierten Quartal 2012 deutlicher Nachfragerückgang
- Amerika: Weiterhin Abschwung bei öffentlichen Bauprojekten
- Fernost/Pazifik: Leichte Entspannung in China und Australien absehbar
- Mittlerer Osten und Südafrika: Erfreuliche Aussichten
- Umsatzwachstum währungsbereinigt rund drei Prozent
- EBITDA-Marge leicht über dem Vorjahresniveau

Auf einen Blick

Umsatz 1. Halbjahr 2013 nach Märkten/Regionen

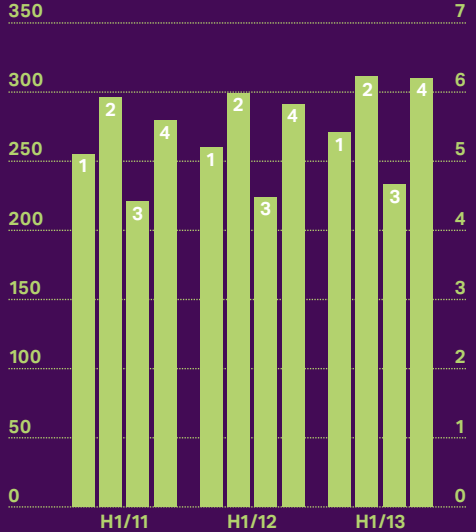


- 1 Deutschland (37,2%) 2 Schweiz (12,6%)
- 3 Italien (8,2%) 4 Benelux (8,1%) 5 Zentral-/Osteuropa (6,4%) 6 Österreich (6,2%)
- 7 Nordische Länder (5,3%) 8 Frankreich (4,5%)
- 9 Grossbritannien/Irland (2,8%) 10 Iberische Halbinsel (0,7%) 11 Amerika (3,4%) 12 Fernost/Pazifik (2,6%) 13 Nahost/Afrika (2,0%)

EBIT, EBITDA, Nettoergebnis Gewinn je Aktie (EPS) 1. Halbjahr 2011–2013

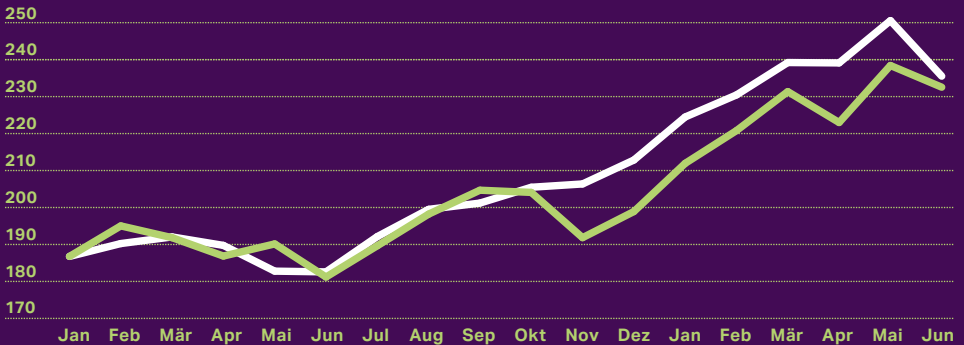
(in Mio. CHF)

(EPS: in CHF)



- 1 EBIT 3 Nettoergebnis
- 2 EBITDA 4 EPS

Aktienkursentwicklung 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2013



- Geberit Aktie
- Swiss Market Index (SMI)

Quelle: Bloomberg

An unsere Aktionäre

Die Geberit Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2013 in einem sehr anspruchsvollen Umfeld solide Resultate, die durchwegs leicht über den Vorjahreswerten lagen. Der Umsatz wuchs um 2,7% auf CHF 1 173,7 Mio. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 1,1%. Das Betriebsergebnis stieg um 4,1% auf CHF 270,6 Mio., das Nettoergebnis um 4,3% auf CHF 233,2 Mio. an. Die Unternehmensleitung erwartet für das Gesamtjahr 2013 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund drei Prozent sowie eine EBITDA-Marge leicht über dem Vorjahresniveau.

Konsolidierter Umsatz

Die Geberit Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von CHF 1 173,7 Mio. im Vergleich zu CHF 1 142,9 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 2,7%. In lokalen Währungen betrug der Anstieg 1,1%. Das zweite Quartal wuchs währungsbereinigt mit 1,2% gegenüber dem ersten Quartal (+1,0%) leicht stärker.

Umsatz nach Märkten und Produktbereichen

In Europa nahm der Umsatz währungsbereinigt um 1,3% zu. Auffallend waren dabei wiederum die stark divergierenden Entwicklungen in den einzelnen Märkten. Deutlich wuchsen in lokalen Währungen Grossbritannien/Irland (+9,9%), die Nordischen Länder (+7,0%), die Schweiz (+5,6%) und Deutschland (+4,6%). Dagegen mussten Österreich (-1,9%), die Iberische Halbinsel (-2,4%), Zentral-/Osteuropa (-3,0%), Frankreich (-3,0%), die Benelux-Staaten (-5,3%) sowie Italien (-9,0%) Umsatzeinbussen hinnehmen. In Nahost/Afrika präsentierte sich die Situation mit einem

Wachstum von 27,4% erfreulich. In Amerika litt die Umsatzentwicklung (-6,6%) unter der schlechten Verfassung des in dieser Region für Geberit hauptsächlich relevanten öffentlichen Bereichs. Beeinflusst durch negative Geschäftsverläufe in China und Australien verzeichnete die Region Fernost/Pazifik einen weiteren Umsatzrückgang (-9,0%).

Bei den Produktbereichen legten die Sanitärsysteme in lokalen Währungen mit 1,3% (in Schweizer Franken: +2,8%) stärker zu als die Rohrleitungssysteme mit 0,9% (in Schweizer Franken: +2,5%).

Ertragslage

Die Ergebnisse bewegten sich leicht über dem Vorjahresniveau; keine signifikanten Auswirkungen mehr auf die operativen Ergebnisse hatte der Fremdwährungseffekt. Im Vergleich mit dem Vorjahr beeinflusste der tiefere Warenaufwand – begünstigt durch das Insourcing des Dusch-WC-Geschäfts und tiefere Materialpreise – die Ergebnisse positiv. Belastend wirkten sich höhere Kundenboni, gestiegene Unterhalts-, Zoll- und Frachtkosten aus. Der Personalaufwand stieg im Verhältnis zum Umsatz überproportional an, was eine Folge des angestiegenen Personalbestands, von Gehaltserhöhungen sowie von erhöhten Aufwendungen für die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist. Der operative Cashflow (EBITDA) erhöhte sich um 3,9% auf CHF 310,7 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 26,5% (Vorjahr 26,2%). Das Betriebsergebnis legte um 4,1% auf CHF 270,6 Mio. zu, was einer EBIT-Marge von 23,1% (Vorjahr 22,7%) entspricht. Das verbesserte Finanzergebnis war auf tiefere Zinszahlungen aufgrund der Rückzahlung von Schulden zurückzuführen, teilweise kompen-

siert durch Währungsverluste. Als Folge davon stieg das Nettoergebnis überproportional um 4,3% auf CHF 233,2 Mio. an. Die Umsatzrendite betrug 19,9% (Vorjahr 19,6%). Der Gewinn je Aktie erreichte CHF 6.20 (Vorjahr CHF 5.82). Dies bedeutet – auch als Folge einer geringeren Anzahl ausgegebener Aktien – ein Plus von 6,5%.

Ein im Vorjahresvergleich höherer Netto-Cashflow sowie tiefere Investitionen in Sachanlagen führten zu einer Zunahme des Free Cashflow um 4,4% auf CHF 148,5 Mio.

Finanzsituation

Unverändert solide präsentiert sich die finanzielle Situation der Geberit Gruppe. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2012 leicht von 71,3% auf 72,1%. Der Nettocash-Betrag (liquide Mittel minus Schulden) verringerte sich plangemäss nach der Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von CHF 248,2 Mio. im April von CHF 408,4 Mio. per Ende 2012 auf CHF 299,4 Mio.

Im Rahmen des im Januar 2011 begonnenen und am 19. Dezember 2012 vorzeitig abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms wurden im Jahr 2012 1022 578 Aktien zurückgekauft. Die Generalversammlung vom 4. April 2013 stimmte einer Kapitalherabsetzung in Höhe der im Rahmen des vorerwähnten Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2012 zurückgekauften Aktien zu. Die Kapitalherabsetzung wurde nach Ablauf einer Frist von zwei Monaten und nach dreimaligem Schuldeneruf im Schweizerischen Handelsamtsblatt per 27. Juni 2013 umgesetzt. Der im Handelsregister eingetragene Aktienbestand beträgt neu 37 798 427.

Die Generalversammlung genehmigte zudem eine gegenüber dem Vorjahr um 4,8% auf CHF 6.60 erhöhte Ausschüttung. Damit wurde die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik fortgesetzt. CHF 2.80 der Ausschüttung erfolgten wie im Vorjahr in Form einer für den Aktionär steuerbefreiten Auszahlung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen, CHF 3.80 als reguläre Dividende. Die Ausschüttungsquote von 63,6% des Nettoergebnisses liegt im oberen Bereich der anlässlich der Neubeurteilung der Verwendung der liquiden Mittel Anfang 2011 durch den Verwaltungsrat erhöhten Bandbreite von 50 bis 70%.

Personalbestand

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2013 weltweit 6 243 Mitarbeitende. Das waren 109 Personen oder 1,8% mehr als Ende 2012. Die Zunahme ist zur Hauptsache auf die – grösstenteils befristete – Anpassung der Kapazitäten in den Produktionswerken und auf einen Aufbau in verschiedenen Wachstumsmärkten zurückzuführen. Leicht reduzierend wirkte sich ein Kapazitätsabbau in den chinesischen Werken aus.

Investitionen in Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 wurden CHF 26,6 Mio. (Vorjahr CHF 29,0 Mio.) in Sachanlagen investiert. Der Hauptteil der Investitionen floss in den Maschinenpark, in die Anschaffung von Werkzeugen und Formen für neue Produkte sowie in Um- und Neubauprojekte von Gebäuden.

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) betrug CHF 24,4 Mio. (Vorjahr CHF 24,7 Mio.). Dies entspricht 2,1% des Umsatzes (Vorjahr 2,2%).

Wiederwahlen/Mutationen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung erteilten die Aktionäre den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Entlastung und bestätigten Robert F. Spoerry als Verwaltungsratsmitglied. Für die ausscheidende Susanne Ruoff wurde neu Felix R. Ehrat in den Verwaltungsrat gewählt.

Die Konstituierung im Nachgang zur Versammlung ergab folgende Zusammensetzung der Ausschüsse:

- Revisionsausschuss: Hartmut Reuter (Vorsitz), Felix R. Ehrat, Robert F. Spoerry
- Personalausschuss: Robert F. Spoerry (Vorsitz), Jørgen Tang-Jensen

Damit sind in den Ausschüssen ausschliesslich unabhängige Verwaltungsratsmitglieder vertreten.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2013

Die Herausforderungen in der Bauindustrie werden auch für den Rest des Jahres unverändert anspruchsvoll bleiben. Die Situation wird weiterhin von einer Abschwächung der Wachstumsdynamik sowie von politischen und makroökonomischen Unsicherheiten geprägt sein. Die Entwicklung der einzelnen Regionen/Märkte und Bausektoren wird stark divergieren. In Europa geht das Volumen der Bauindustrie insgesamt zurück. Der Nicht-Wohnungsbau erholt sich nicht. Dies wird zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert. Zudem entwickelt sich der Renovationsbereich besser als das Neubaugeschäft. Neben ein paar wenigen, positiv verlaufenden Märkten wie Deutschland, der Schweiz, Norwegen und Russland ist in vielen Märkten seit dem 4. Quartal 2012 ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Ein Ende dieser Entwicklung respektive eine Erholung ist nicht absehbar. Das Nordamerika-Geschäft von Geberit ist durch den Abschwung bei öffentlichen Bauprojekten als Folge von Kürzungen der öffentlichen Ausgaben geprägt. Die Erholung im Wohnungsbau hält dagegen an. In Fernost/Pazifik ist in den für Geberit wichtigen Ländern China und Australien eine leichte Entspannung absehbar. Die Nachfrage im chinesischen Wohnungsbau verläuft jedoch weiterhin schleppend. Die Aussichten für den Mittleren Osten und für Südafrika sind dagegen erfreulich.

Die in einem schwierigen Umfeld erzielten Resultate des ersten Halbjahrs stimmen die Unternehmensleitung zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2013 wiederum solide Ergebnisse erzielen zu können. Die Unternehmensleitung erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund drei Prozent sowie eine EBITDA-Marge leicht über dem Vorjahresniveau.

13. August 2013



Albert M. Baehny
VR-Präsident und CEO



Robert F. Spoerry
Lead Director und Vizepräsident des VR

Konsolidierte Bilanz

	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2012
	MCHF	MCHF	MCHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel	247,4	361,3	291,0
Wertschriften	62,0	61,8	60,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208,3	119,6	195,0
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	100,0	53,0	81,6
Vorräte	170,3	163,8	170,1
Total Umlaufvermögen	788,0	759,5	797,8
Anlagevermögen			
Sachanlagen	516,1	521,2	504,8
Latente Steuerforderungen	58,5	66,8	81,1
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	29,8	21,8	22,6
Goodwill und immaterielle Anlagen	646,0	638,1	637,0
Total Anlagevermögen	1 250,4	1 247,9	1 245,5
Total Aktiven	2 038,4	2 007,4	2 043,3

	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2012
	MCHF	MCHF	MCHF
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,2	3,8	65,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,7	58,6	68,6
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen	60,2	69,9	65,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	163,9	140,3	163,4
Total kurzfristiges Fremdkapital	293,0	272,6	363,1
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6,8	10,9	9,7
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	183,3	206,2	283,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	50,0	47,6	48,1
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	34,6	38,8	38,2
Total langfristiges Fremdkapital	274,7	303,5	379,2
Eigenkapital			
Aktienkapital	3,8	3,9	3,9
Konzernreserven	1 683,2	1 660,6	1 534,5
Umrechnungsdifferenzen	-216,3	-233,2	-237,4
Total Eigenkapital	1 470,7	1 431,3	1 301,0
Total Passiven	2 038,4	2 007,4	2 043,3

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2013	2012 ¹
		MCHF	MCHF
Umsatzerlöse²	8	1 024,3	1 001,3
Warenaufwand		299,9	306,6
Personalaufwand		244,4	234,2
Abschreibungen		37,4	36,0
Amortisationen von immateriellen Anlagen		2,7	2,9
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	6	169,3	161,6
Total Betriebsaufwand, netto		753,7	741,3
Betriebsergebnis (EBIT)		270,6	260,0
Finanzaufwand		-2,5	-5,3
Finanzertrag		1,6	2,5
Währungsverlust/-gewinn		-1,3	0,1
Finanzergebnis, netto		-2,2	-2,7
Ergebnis vor Steuern		268,4	257,3
Ertragsteuern		35,2	33,7
Nettoergebnis		233,2	223,6
- Anteil Aktionäre Geberit AG		233,2	223,6
Ergebnis je Aktie (CHF)	7	6.20	5.82
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	7	6.20	5.82

¹ Restatement vgl. Note 2

² Neue Darstellung vgl. Note 1

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
	MCHF	MCHF
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	233,2	223,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	16,9	-8,5
Reklassierung in die Erfolgsrechnung	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	16,9	-8,5
Wertänderungen Cashflow Hedge Accounting	0,0	0,3
Reklassierung in die Erfolgsrechnung	0,0	0,0
Steuern	0,0	-0,1
Cashflow Hedge Accounting nach Steuern	0,0	0,2
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern mit zukünftiger Reklassierung in die Erfolgsrechnung	16,9	-8,3
Versicherungsmathematische Anpassungen von Pensionsplänen	47,5	-18,5
Steuern	-8,7	4,1
Versicherungsmathematische Anpassungen von Pensionsplänen nach Steuern	38,8	-14,4
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern ohne zukünftige Reklassierung in die Erfolgsrechnung	38,8	-14,4
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern	55,7	-22,7
Gesamtergebnis	288,9	200,9
- Anteil Aktionäre Geberit AG	288,9	200,9

¹ Restatement vgl. Note 2

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
	MCHF	MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Nettoergebnis	233,2	223,6
Abschreibungen und Amortisationen	40,1	38,9
Finanzergebnis, netto	2,2	2,7
Ertragsteuern	35,2	33,7
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	17,5	21,9
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern	328,2	320,8
Bezahlte Ertragsteuern	-35,1	-35,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-142,9	-137,2
Veränderung der Vorräte	-4,0	-10,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,3	8,8
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens	30,9	30,8
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit	183,4	176,9
Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-26,6	-29,0
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	1,5	0,4
Wertschriften, netto	1,1	25,8
Zinseinnahmen	0,5	1,8
Sonstiges, netto	-1,5	-1,6
Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit	-25,0	-2,6

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
	MCHF	MCHF
Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung von Fremdkapital	-3,7	-4,1
Zinsausgaben	-0,5	-2,7
Ausschüttung	-248,2	-241,7
Handel mit eigenen Aktien	-21,0	-88,4
Sonstiges, netto	-0,5	-0,3
Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit	-273,9	-337,2
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln	1,6	-1,1
Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel	-113,9	-164,0
Anfangsbestand liquide Mittel	361,3	455,0
Schlussbestand liquide Mittel	247,4	291,0

¹ Restatement vgl. Note 2

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Anteil Eigenkapital der Aktionäre Geberit AG						
	Stamm- aktien	Reser- ven	Eigene Aktien	Pen- sions- pläne	Hedge Accoun- ting	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total Eigen- kapital
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Stand 31.12.2011	4,0	2 065,0	-229,4	-190,2	-1,0	-228,9	1 419,5
Restatement ¹		-5,1		5,1			0,0
Gesamtergebnis ¹		223,6		-14,4	0,2	-8,5	200,9
Ausschüttung		-241,7					-241,7
Handel mit eigenen Aktien		4,4	-80,9				-76,5
Kader-Optionsprogramme		-1,2					-1,2
Kapitalherabsetzung	-0,1	-192,5	192,6				0,0
Stand am 30.6.2012	3,9	1 852,5	-117,7	-199,5	-0,8	-237,4	1 301,0
Stand 31.12.2012	3,9	2 027,8	-228,4	-138,8	0,0	-233,2	1 431,3
Restatement ¹		-9,9		9,9			0,0
Gesamtergebnis		233,2		38,8		16,9	288,9
Ausschüttung		-248,2					-248,2
Handel mit eigenen Aktien		7,1	-4,0				3,1
Kader-Optionsprogramme		-4,4					-4,4
Kapitalherabsetzung	-0,1	-197,5	197,6				0,0
Stand 30.6.2013	3,8	1 808,1	-34,8	-90,1	0,0	-216,3	1 470,7

¹ Restatement vgl. Note 2

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

Anhang zum Halbjahresabschluss

1. Allgemeine Informationen und Grundsätze der Darstellung

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die Finanzzahlen wurden, abgesehen der unter Note 9 erwähnten Anpassungen, nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2012 ermittelt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen und korrigiert wenn nötig die Bewertung des Vermögenswerts. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2013 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung von Goodwill-Positionen und immateriellen Anlagen hindeuten.

In Abweichung zu IAS 1 wurde in der Vergangenheit in der konsolidierten Erfolgsrechnung zusätzlich zum Umsatzerlös auch die Zeile «Umsatz» ausgewiesen. Die Korrektur dieses Darstellungsfehlers wurde in Übereinstimmung mit IAS 8 vorgenommen und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis. Der Umsatz sowie die Zusatzinformation zur Entwicklung der Kundenboni und Skonti sind im Segment-Reporting weiterhin ersichtlich (vgl. Note 8).

2. Personalvorsorge

Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2013 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2012 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne von 1,9% auf 2,3%, der Diskontierungssatz für die deutschen Vorsorgepläne von 3,0% auf 3,3% erhöht. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die entsprechende Anpassung der Pensionsverpflichtung ist in der «Konsolidierten Gesamtergebnisrechnung» ausgewiesen. Nach IFRS und auch nach statutarischer Berechnung zeigen die Vorsorgepläne per 30. Juni 2013 eine Überdeckung.

Infolge der Einführung von IAS 19R (vgl. Note 9) wurden die Vorjahreswerte zu Vergleichszwecken angepasst. Der negative Effekt auf das Nettoergebnis per 30. Juni 2012 betrug MCHF 2,4 (Personalaufwand MCHF +2,9, Steuern MCHF -0,5). In der Bilanz erfolgte eine Umbuchung aus der Position «Reserven» in die Position «Pensionspläne» (vgl. konsolidierter Eigenkapitalnachweis).

3. Ausschüttung

Die Generalversammlung hat für das Jahr 2012 eine Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 2.80 je Aktie sowie eine Dividende von CHF 3.80 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte im April 2013.

4. Änderungen in der Konzernstruktur

Es fanden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur statt.

5. Aktienkapital und eigene Aktien

	2013	2012
	Stk.	Stk.
Ausgegebene Aktien		
1. Januar	38 821 005	39 847 005
Kapitalherabsetzung per Juni	-1 022 578	-1 026 000
30. Juni	37 798 427	38 821 005

Die Geberit AG hat das im Januar 2011 begonnene Aktienrückkauf-Programm per Ende 2012 abgeschlossen. Insgesamt wurden wie ursprünglich vorgesehen 2 048 578 Namensaktien für CHF 390 172 725 zurückgekauft. Der Rückkauf erfolgte auf einer speziell für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie. Der durchschnittliche Kaufpreis je Aktie betrug CHF 190.46.

Bis zum 31. Dezember 2011 hat die Geberit AG im Rahmen dieses Programms 1 026 000 Aktien zurückgekauft und diese Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Die genehmigte Kapitalherabsetzung wurde im Juni 2012 vollzogen. Für die restlichen 1 022 578 Aktien, welche 2012 zurückgekauft wurden, hat die Generalversammlung am 4. April 2013 eine weitere Kapitalherabsetzung beschlossen. Diese genehmigte Kapitalherabsetzung wurde im Juni 2013 vollzogen.

	2013	2012
	Stk.	Stk.
Aktien im Eigenbestand (Treasury Shares)		
Aus Aktienrückkaufprogrammen	0	467 500
Sonstige eigene Aktien	194 044	211 095
Total eigene Aktien per 30. Juni	194 044	678 595

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 30. Juni 2013 betrug 194 044 (31. Dezember 2012: 1 235 345) mit einem Buchwert von MCHF 34,8 (31. Dezember 2012: MCHF 228,4). Im ersten Halbjahr 2013 wurde somit ein

Nettoabgang an eigenen Aktien in Höhe von 1 041 301 verzeichnet. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

6. Sonstiger Betriebsaufwand, netto

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012
	MCHF	MCHF
Ausgangsfrachten und Zölle	35,2	33,7
Energie- und Unterhaltsaufwand	38,2	35,8
Marketingaufwand	42,8	43,4
Verwaltungsaufwand	21,5	20,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	36,7	35,8
Sonstiger betrieblicher Ertrag	-5,1	-7,9
Total sonstiger Betriebsaufwand, netto	169,3	161,6

7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und

ausstehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	233,2	223,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 609	38 394
Total Ergebnis je Aktie (CHF)	6.20	5.82

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt aller potenziell auszugebenden Stammaktien zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl

Aktien addiert. Die Gruppe hat Optionspläne, die zur Ermittlung der potenziell auszugebenden Stammaktien berücksichtigt werden.

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	233,2	223,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 609	38 394
Anpassung für Optionspläne (in Tausend)	17	9
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 626	38 403
Total verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	6.20	5.82

¹ Restatement vgl. Note 2

8. Segment-Reporting

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Sämtliche Produkte werden über denselben Vertriebskanal – den Grosshandel – in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, welche an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die lokale Marktbearbeitung, welche als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. Ebenfalls in der Geberit International AG sind die gesamten Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Produkte, Vertrieb, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Umsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Segment-Berichterstattung erfolgt deshalb gemäss IFRS 8.31ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige des Konzernabschlusses. Die geografische Verteilung des Umsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte lauten wie folgt:

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
	MCHF	MCHF
Umsatz nach Produktlinien		
Installationssysteme	442,8	423,1
Spülkasten und Innengarnituren	130,0	128,5
Armaturen und Spülsysteme	60,3	63,7
Apparateanschlüsse	49,1	48,1
Sanitärsysteme	682,2	663,4
Hausentwässerungssysteme	160,1	155,7
Versorgungssysteme	331,4	323,8
Rohrleitungssysteme	491,5	479,5
Total Umsatz	1 173,7	1 142,9
Kundenboni und Skonti	149,4	141,6
Total Umsatzerlöse	1 024,3	1 001,3
Operativer Cashflow (EBITDA)	310,7	298,9
Marge in % Umsatz	26,5%	26,2%

¹ Restatement vgl. Note 2

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012 ¹
	MCHF	MCHF
Umsatz nach Märkten		
Deutschland	436,4	409,0
Schweiz	148,0	140,2
Italien	96,4	103,7
Restliches Europa	399,1	395,4
Übrige Märkte	93,8	94,6
Total Umsatz	1 173,7	1 142,9
Kundenboni und Skonti	149,4	141,6
Total Umsatzerlöse	1 024,3	1 001,3
Operativer Cashflow (EBITDA)		
Marge in % Umsatz	26,5%	26,2%

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2013	2012
	MCHF	MCHF
Umsatzanteile von Kunden		
Kunden mit einem Umsatzanteil > 10 % des Konzernumsatzes: Kunde A	183,1	169,6
Total > 10%	183,1	169,6
Restliche Kunden mit einem Umsatzanteil < 10 % des Konzernumsatzes	990,6	973,3
Total Umsatz	1 173,7	1 142,9
Kundenboni und Skonti	149,4	141,6
Total Umsatzerlöse	1 024,3	1 001,3

¹ Restatement vgl. Note 2

9. Neue oder revidierte IFRS-Richtlinien 2013 und deren Anwendung durch die Gruppe

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
IFRS 1 – Erstmalige Anwendung	1.1.2013	Anpassung betreffend Darlehen der öffentlichen Hand. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben	1.1.2013	Darstellung von verrechneten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	1.1.2013	Dieser Standard ersetzt die Konsolidierungsleitlinien im bisherigen IAS 27 und SIC-12. Dabei erfolgt eine einheitliche Definition der Kontrolle resp. Beherrschung. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013	Ersetzt IAS 31 Joint Ventures und SIC-13. Wegfall der Quotenkonsolidierung. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2013	Erweiterung der Offenlegungspflichten von Tochtergesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen, Assoziierten und nicht konsolidierten Gesellschaften. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1.1.2013	Übergeordneter Standard zur Bewertung und Offenlegung von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würden. Dieser wird entsprechend offengelegt (Level 1–3). Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses	1.7.2012	Neue Vorschriften zur Unterteilung der im konsolidierten Gesamtergebnis dargestellten Posten nach zwei Kategorien – in Abhängigkeit davon, ob sie in Zukunft über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden (sogenanntes Recycling) oder nicht. Diese Anpassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2013
IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer	1.1.2013	<p>¹⁾ Die optionale Korridormethode wurde abgeschafft. Da die Geberit Gruppe bereits die Verbuchung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Gesamtergebnis vornahm, hatte diese Anpassung keinen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.</p> <p>²⁾ Die jährlichen Vorsorgekosten umfassen neu den Nettozinsaufwand bzw. -ertrag, berechnet auf der Nettoposition des Plans unter Verwendung des Diskontierungssatzes für die leistungsorientierten Verpflichtungen.</p> <p>³⁾ Neue prinzipienorientierte Angabepflichten wurden eingeführt, welche weitreichende Einblicke in das (Risiko-) Management der Pensionspläne gewähren. Aufgrund dieser Anpassung muss der Anhang des Jahresberichts erweitert werden.</p>	1.1.2013
«Annual improvements» von IFRS Standards und Interpretations (IFRIC)	Div.	Die üblichen jährlichen Präzisierungen und kleineren Anpassungen an diverse Standards sowie die Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.	Div.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Termine

2013	
Zwischenbericht 3. Quartal	31. Oktober

2014	
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2013	14. Januar
Resultate Geschäftsjahr 2013	11. März
Generalversammlung	3. April
Dividendenzahlung	10. April
Zwischenbericht 1. Quartal	29. April

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist bindend. Weitere Informationen zum ersten Halbjahr 2013 finden Sie unter www.geberit.com

Der Geschäftsbericht 2012 ist online in deutscher und englischer Sprache unter www.geberit.com verfügbar.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewährleisten; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Geberit AG
Schachenstrasse 77
8645 Jona

T +41 55 221 63 00

F +41 55 221 67 47

→ www.geberit.com

→ www.geberit.com/halbjahresbericht